



BERGISCHES HANDELSBLATT

Hier schreibt Bürgerreporter

Ricky Schmidberger

aus Stadt Köln

Köln: Bonner Straße: Der Verein Colonia Elf und die Freien Wähler laufen Sturm gegen Umbaupläne.

Kein Rückbau, keine Fällung der Bäume, mehr Bürgerbeteiligung.



Bürger gegen die Pläne zur Bonner Straße

(Köln - Rodenkirchen). Nur zwei Tage nachdem die Freien Wähler in Köln angekündigt haben, sich gegen die Fällung der Bäume und das ihrer Meinung nach "falsche Verkehrskonzept" auf der Bonner Straße wehren zu wollen, läuft auch schon der Bürgerverein Colonia Elf aus dem Heidekaul "Sturm" gegen den geplanten Rückbau der Straße, denn die Planfeststellung zur 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn geht in die letzte Runde. Für den Bürgerverein hat der geplante Rückbau keinen Bezug zur Realität und zu den Bedürfnissen der Bürger im Kölner Süden.

Die Stadt Köln plant als vorerst letztes Teilstück die Verbindung von der Lindenallee, 200m nördlich des Verteilerkreises Köln-Süd, bis zur Marktstraße. In einer aktuellen Pressemitteilung kritisiert der Bürgerverein die Planungen scharf: "Leider wurden entlang der Linie 17, von Rodenkirchen kommend, keine zusätzlichen Parkmöglichkeiten geschaffen. Seit vielen Jahren werden den Meschenichern eine Umgehungsstraße und die bessere Anbindung an die Innenstadt durch den öffentlichen Personennahverkehr versprochen. Vernünftig wäre die 3. Baustufe der Nord-Süd-Stadtbahn nur, wenn auch die 4. Baustufe über Rondorf nach Meschenich zeitnah realisiert wird. Darüber wird die Stadt aber erst "nachdenken", wenn mit der 3. Baustufe finanziell unüberwindbare Hindernisse geschaffen wurden. So ist für die Kreiselquerung derzeit eine Hochbahn geplant."

Diese Hochbahn lehnen die Anwohner des Heidekaul aber kategorisch ab. Der Vorschlag einer kostengünstigen ebenerdigen Querung, sogar mit einer Option zur Verkehrsertüchtigung des Kreisels, wird nach Meinung des Vereins "seit Jahren hartnäckig abgelehnt." Am meisten aber ärgern sich die Anwohner im Heidekaul über eine geplante Parkpalette für über 600 Autos: "In den nächsten drei Jahren soll ein sechsstöckiges Parkhochhaus nördlich des Verteilerkreises Köln-Süd entstehen, an dem die Anwohner schon heute der höchsten Feinstaub- und Lärmbelastung ausgesetzt sind. Inmitten von Baudenkmälern findet es zusammen mit der Buswendeschleife und der zusätzlich erforderlichen Busspur nur Platz, wenn das dort stehende (Sauerstoff spendende) Wäldchen abgeholzt wird. Die

Parkhausausfahrt, ein Busbahnsteig und eine große Buswendeschleife im letzten Teilstück der Bonner Straße - schon heute durch ständige Staus gekennzeichnet - werden den Fahrzeugfluss auf einer der wichtigsten Verkehrsachsen im Kölner Süden aber eher weiter behindern als entlasten."

Deshalb wendet sich Andreas Wulf, Vorsitzender der Anwohner-Initiative Colonia ELF erneut an die Bürger und Gegner der Pläne: "Bürgerinnen und Bürger, Interessengemeinschaften, Freie Wähler und Bürgervereine fordern - zum Teil seit Jahren - von den Stadtplanern ein Gesamtkonzept für den Verkehr im Kölner Süden und dessen Nadelöhr, dem Verteilerkreisel Köln-Süd. Mit den teuren gesamtplanlosen Stückwerken muss endlich Schluss sein, und zwar noch vor dem Umbau der Bonner Straße - ohne Plan keine Bahn!"

Letzte Änderung: Samstag, 05.12.2015 22:52 Uhr